

## 10. ANHÄNGE

### 10.1 TIPPS FÜR EIN UMWELTFREUNDLICHES PICKNICK

Plant man mit einer Gruppe von Kindern ein umweltfreundliches Picknick, ist folgende Liste eine Orientierungshilfe:

#### Mehrweg statt Einweg

- Mehrwegbecher statt wegwerfbarer Plastikbecher zu verwenden, spart große Mengen an Abfall. Teilweise kann man diese bei Gemeinden oder örtlichen Vereinen ausleihen.
- Ein leeres Schraubglas kann ebenso als Trinkgefäß dienen. Das Glas ist relativ dick und somit sehr robust. Essensreste können danach wieder mit nach Hause genommen werden.
- Sich ein Mehrweg-Picknick-Geschirr anzuschaffen, zahlt sich bei regelmäßiger Anwendung nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus finanzieller Sicht aus.
- Picknick-Fingerfood macht Geschirr übrigens komplett überflüssig.
- Thermoskannen halten Getränke je nach Wunsch warm oder kalt.
- Wer es weniger aufwendig möchte, wickelt seine Flaschen einfach in Zeitungspapier, so bleiben sie auch eine Weile kühl.

#### Verpackungen wenn möglich vermeiden

- Am besten beim Kauf schon darauf achten, dass die Produkte so wenig wie möglich verpackt sind.
- Vor dem Picknick am besten Verpackungen schon zu Hause lassen und Lebensmittel in Jausenboxen (statt in Alu- oder Klarsichtfolie) und Getränke in wiederbefüllbaren Flaschen mitnehmen. Somit braucht man sich vor Ort keine Gedanken über die Müllentsorgung zu machen.
- Ein Picknickkorb oder Rucksack stellt eine gute Alternative zu Plastiktragetaschen dar.

#### Als ob man nie dagewesen wäre...

- Ein Müllsack darf nicht fehlen. Alternative: Man sammelt Abfall in den Behältern, in denen die Speisen waren. Wer möchte schon beim nächsten Picknick den Abfall vom Letzten im Gebüsch vorfinden?

Als Dekoration kann man im Vorfeld Müllkunstwerke mit den Kindern basteln (siehe Kapitel 6.3). Geeignete Müllspiele sind z. B. in den Kapiteln 6.6 und 7.1 beschrieben.

### 10.2 TIPPS ZUR ABFALLVERMEIDUNG – SPEZIELL FÜR SCHUL- UND KINDERGARTENKINDER

Folgende Hinweise können speziell Kindergarten- und Schulkinder für eine umweltfreundliche Lebensweise sensibilisieren. Je nach Altersstufe sollte auf die richtige Auswahl sowie auf weitere Erklärungen geachtet werden.

- **Brauche ich das überhaupt?** Überlegen, ob man ein neues Spielzeug oder T-Shirt wirklich braucht. Weniger konsumieren schont die Geldbörse (der Eltern) und die Umwelt.
- Verwende eine **Jausenbox** anstelle von Alufolie oder Plastiksackerl und eine **wiederbefüllbare Trinkflasche** anstatt einer Einwegflasche.
- **Stoff-Einkaufstasche oder Rucksack** anstatt Plastiksackerl für Einkäufe verwenden.
- **Gemüse am Markt** kaufen anstatt verpacktes im Supermarkt.
- **Reparieren** statt wegwerfen vermeidet Müll und oftmals auch Kosten.
- Bitte deine Eltern, dass sie beim Kauf von Bastel- und Schulmaterialien darauf achten sollen, dass diese keine giftigen Stoffe enthalten (Umweltzeichen, Gütesiegel).
- Rate deinen Eltern, **langlebige und hochwertige Produkte** zu kaufen. Vor allem bei technischen Geräten zahlt es sich oftmals aus, auf die Qualität zu achten, da hochwertige Produkte meist repariert werden können und damit nicht so schnell auf dem Müll landen.
- **Ausleihen und nutzen** statt besitzen. Von Werkzeugen über Faschingskostüme bis hin zu Sportausrüstungen kann heutzutage vieles in Fachgeschäften ausgeborgt werden. So werden weniger Rohstoffe gebraucht und damit die Umwelt geschont.
- Gründe mit FreundInnen eine **Tauschbörse** oder besuche mit deinen Eltern **Flohmärkte**. Beides macht Spaß und man kommt günstig und umweltschonend zu aufregenden neuen Spielsachen, Büchern oder schönem Gewand.
- Achte gemeinsam mit deinen Eltern darauf, **Recyclingpapier** (auch bei Klopapier und Küchenrolle) einzukaufen und Papier beidseitig zu verwenden.
- **Clever einkaufen:** Unter [www.schuleinkauf.at](http://www.schuleinkauf.at) sind viele weitere hilfreiche Tipps zu finden.

### 10.3 EINE NACHERZÄHLUNG DES COMICS

#### Tobi Trennguru und die Glückskäferbande:

Die Glückskäferbande erlebt in dieser Geschichte ein spannendes Abenteuer mit vielen Überraschungen.

Kerim ist ein tapferer Schlaukopf und wendig wie ein Affe, Clara ein freches Mädchen mit viel Verstand, Lia die Neugierige mit viel Humor und Oliver der Starke mit dem nie enden wollenden Hunger.

Clara, Lia, Kerim und Oliver gehen gemeinsam in die Schule und verbringen ihre Freizeit am liebsten draußen. Spielen, Entdecken, Forschen, Abenteuer erleben und dabei die Umwelt sauber halten sind ihre Lieblingsbeschäftigungen.

Wenn sie gemeinsam unterwegs sind, singen sie immer ihr Glückskäferlied, und das geht so:

*Glück ist über Wiesen laufen, barfuß Hand in Hand  
 Nirgendwo liegt Schmutz herum, in unser`m schönen Land  
 Glück ist, wenn du helfen kannst, dass alles sauber bleibt  
 Trau dich doch – mach einfach mit – jetzt ist die beste Zeit*

Unsere Geschichte beginnt beim Schulweg der Kinder. Kerim, Lia, Clara und Oliver haben schon ihre Jause eingepackt und machen sich auf den Weg. Als sie in der Schule ankommen, merken sie plötzlich, dass Oliver verschwunden ist. Offensichtlich ist er verloren gegangen. Die Freunde denken angestrengt nach und Kerim hat plötzlich eine Idee: „Lasst und doch Herrn Sibelius fragen, der weiß immer einen Rat!“

Herr Sibelius ist der weltbeste Erfinder, hat immer gute Ideen, weiß unglaublich viel und ist ein Freund der Glückskäferbande.

Als sie bei seiner Werkstatt ankommen, macht er ihnen sogleich die Tür auf. „Herr Sibelius, wir haben Oliver am Weg zur Schule verloren. Nachdem wir die Pausenbrote eingepackt hatten, war er einfach weg!“ erzählt ihm Lia. Herr Sibelius grinst wissend und teilt seine Vermutung mit den Freunden „Er ist sicherlich im Park vom Herrn Schnappberger und verspeist dort genüsslich seine Jause. Ihr wisst doch, wie gerne er das macht. Könnt ihr euch noch an den Park erinnern? Ihr habt dort nach dem Sommerfest den ganzen Müll zusammengeräumt – das war damals eine große Hilfe.“ Kerim erinnert sich sofort „Genau – als die Mülltonnen gesprochen hatten, weil wir den falschen Müll einwerfen wollten.“

Die Kinder verabschieden sich von Herrn Sibelius und machen sich sofort auf den Weg, um Oliver zu suchen.

Währenddessen sitzt Oliver, wie Herr Sibelius richtig vermutet hat, im Park und genießt gemütlich seine Jause. Essen macht ihm eben besonders Spaß und Hunger hat er sowieso die ganze Zeit. Nachdem er seine Jause fertig gegessen hat, wirft er seine leere Limonadenflasche in die Wiese und will schon gehen, als plötzlich Tobi Trennguru auftaucht. Ganz entsetzt ruft er „Aber hallo, welcher Schreck, was für ein Dreck? Habe ich dich entdeckt, räum gleich den Müll weg!“

Tobi Trennguru ist ein guter Freund der Glückskäferbande und Experte in Sachen Müll. Er weiß, wie man richtig trennt und vor allem, wie man es überhaupt erst vermeidet, Müll zu machen. Er hat den Kindern schon viel beigebracht, aber manchmal sind sie eben vergesslich. „Oliver, man sammelt und trennt den Müll und wirft ihn nicht einfach in die Wiese – hast du das etwa vergessen?“

Da laufen auf einmal Lia, Kerim und Clara auf die beiden zu und rufen „Reinwerfen statt Wegwerfen – wir können uns noch gut erinnern!“ Die Freunde freuen sich, Oliver wieder gefunden zu haben. Tobi begrüßt die drei herzlich und zu Fünft sammeln sie den ganzen Müll ein, den Oliver in der Wiese liegen gelassen hat. Gemeinsam gehen sie zur Sammelinsel mit den Mülltonnen mit den farbigen Deckeln und werfen mit Hilfe von Tobi alles in die richtige Tonne. Metall in die Tonne mit dem blauen Deckel, Papier in die Tonne mit dem roten Deckel, Glas in die Tonne mit dem weiß-grünen Deckel, Plastikflaschen in die Tonne mit dem gelben Deckel, Restmüll in die graue und Biomüll in die Tonne mit dem braunen Deckel.

Nachdem sie fertig sind, hat Clara eine hervorragende Idee „Lasst und doch ein Picknick nach der Schule machen – diesmal mit Tobis guten Tipps, wie man Abfall vermeiden kann!“ Alle sind begeistert. Ein Picknick zu machen, bei dem man keinen Abfall erzeugt, gefällt der Bande. Die kreativen Ideen sprudeln nur so aus ihnen heraus: „Statt Tellern nehmen wir flache Steine“ – „Statt Gabeln nehmen wir kleine Holzstöcke“ – „Unsere Brote wickeln wir statt in Alufolie oder Papier in große Blätter“ – „Aber Spaß beiseite, natürlich nehmen wir Jausenboxen und Trinkflaschen, in die man immer wieder Saft füllen kann!“

Gesagt, getan – die Freunde machen gemeinsam mit Tobi ein tolles Picknick und haben richtig viel Spaß dabei.

Nach dem Essen sitzen sie noch mit ihrem Freund Tobi zusammen. Als sie mit ihm über die Möglichkeiten reden, wie man Abfall vermeiden kann, hat Kerim eine Frage: „Wozu sollen wir denn eigentlich Abfall vermeiden?“ Während er die Frage stellt, rutscht er auf einer herumliegenden Dose aus. „Okay ich verstehe – deswegen! Wenn viel Müll herumliegt, ist das gefährlich, stinkt und ist nicht schön anzusehen.“

Tobi lächelt und erwidert: „Es ist wichtig, so wenig Müll wie möglich zu erzeugen. Die Rohstoffe, aus denen unsere Dinge erzeugt werden, sind wertvoll und nicht unbegrenzt auf unserem Planeten vorhanden. Wenn außerdem weniger Müll erzeugt wird, muss auch weniger gesammelt, wiederverwertet oder entsorgt werden. Das spart Kosten und schützt unsere Umwelt.“

Die Kinder hören aufmerksam zu, als Clara plötzlich einfällt: „Mmmh, es wäre toll, wenn es eine Olivertonne geben würde!“ Tobi wundert sich: „Olivertonne? Warum das?“ Clara erwidert lachend: „Das ganze Essen von unserem Picknick ist in Oliver verschwunden und kein Müllrest ist mehr da!“ Da prusten alle los und halten sich den Bauch vor lauter Lachen. Ja, so eine Olivertonne – das wär' schon was.

Wenn du nach dieser Geschichte noch Fragen zum richtigen Umgang mit Abfall hast, dann schick doch einfach ein E-Mail an Tobi Trennguru – [tobi.trennguru@ara.at](mailto:tobi.trennguru@ara.at)

## 10.4 LIEDERTEXTE

### Tobi Trennguru

Text: A. Hnilicka / THEATER HEUSCHRECK

Musik: A. Olshanskij

In ei - nem Land auf die - ser grü - nen Welt springt frei und froh ein  
 Ei sieh mal an, was ist hier nur ge - scheh'n? Der Mi - Mu - Müll - berg, ist

4 klei - nes Kän - gu - ru, es liebt so sehr die Blu - men auf dem Feld und un - ter Bäu - men  
 nim - mer mehr zu sehn. Der Mist ge - trennt und un - ser To - bi lacht, nun wis - sen al - le,

8 legt es sich zur Ruh. Doch ei - nes Mor - gens, als es auf - ge - wacht,  
 wie man's rich - tig macht: Glaspasst zu Gla - as, Pa - pier passt zu Pa - pier.

14 was sieht es da? — O du mein lie - ber Schreck, ein Berg von Müll! Wer  
 Dort Plas - tik - fla - schen, ja so ge - fällt es mir. Hier - her Me - tall! Komm

18 hat den her - ge - bracht? Und ach die Blu - men wa - ren al - le weg! To - bi  
 gib mir dei - ne Hand, hej hüpf mit uns den Schu - bi dib dab - Tanz.

22 her To - bi hin To - bi Trenn - gu - ru springt schnel - ler als der Wind, zeigt

26 uns wie man den Müll rich - tig trennt, ist das nicht klug mein Kind. Schu - bi

30 dab dab UH schu - bi dab dab HEI. Schu - bi dib dab ei - ei - ei. Schu - bi

34 dib dib UH, schu - bi dab dab HEI. Ist das nicht Zau - be - rei?



## ARA Mülltonnen Star

Text: A. Hnilicka / THEATER HEUSCHRECK

Musik: A. Olshanskij

*Strophe*

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of six staves of music. The lyrics are written below the notes. Chord symbols are placed above the staff: C7, F, B7, C7, F, D7(#9), Des7, C7, B, A, B, H, C, Refrain, B7, F, C7, B7, F.

In der Ton - ne geht es rund, es kracht und klirrt.  
 Hörst du, wie es schep - pert, was ist nur pas - siert? Der  
 gan - ze Müll in Auf - ruhr, je - der schimpft und schreit. Die  
 Do - sen, Glä - ser, Plas - tik - fla - schen hört man weit und breit. Oh yeah.  
 A - RA - Müll - ton - nen Star. Wer ist der Müll - ton - nen  
 Star a - ha? A - RA Müll - ton - nen Star a - ha.

2.  
 Ja die Dose, in der Pfirsichkompott war,  
 glaubt sie sei der Mülltonnen – ARA-Superstar.  
 Die Limo-Plastik-Flasche meint nur hicks und boops,  
 die Pfirsichkompottdose hat mich jetzt geschubst  
*Refrain...*

3.  
 Fröhlich lacht das Himbeermarmelade-Glas  
 warum sich nur streiten – also ich will Spaß,  
 die nette kleine Schachtel – lila Pappkarton  
 hat Gusto auf was Süßes und sucht sich ein Bonbon  
*Refrain...*

4.  
 Sab-schubi dab – springt herbei das Trennguru  
 die wilde Streiterei – endet jetzt im Nu  
 und der vermischte Müll ei – wird einfach getrennt  
 in Tonnen blau, weiß, grün, gelb, rot – ja die ein jeder kennt  
*Refrain...*

5.  
 Nun ist endlich wieder Ruh – ganz still der Platz  
 zufrieden ist der Müll – so ein wahrer Schatz.  
 Drum sammelt alle mit uns – ihr wisst, wie es geht,  
 denn aus dem Müll aus ARA-Tonnen Neues gleich entsteht  
*Refrain...*

*Oh-yeah – TOBI ist unser Star.  
 Mülltonnen – Trennguru – Star – aha  
 Mülltonnen – Superstar – ah.*

### 10.5 „ARA MÜLLTONNEN STAR“ TANZCHOREOGRAPHIE

Phrasen*	Text	Bewegung/Schritte
----------	------	-------------------

\* Anzahl der Phrasen (bestehend aus 8 Schlägen/Takt)

#### Intro

III	(Melodie)	Auf den Platz/in eine Aufstellung bewegen
-----	-----------	---

#### Strophe 1

II	In der Tonne ... was ist nur passiert	Sidestep-Schritte rechts-links-rechts-links
II	Der ganze Müll ... hört man weit und breit	Sidestep-Schritte mit Armen, dazu jeweils den rechten/linken Arme (offene Handfläche nach vorne) zur Seite strecken.

#### Refrain

I	Oh Yeah	Großer Armkreis von links nach rechts mit beiden Armen
I	ARA Mülltonnen-Star	Schnipsen mit Hüftbewegung
I	Wer ist der Mülltonnen-Star	„Wedelnd“ in die Hocke gehen (Hüfte wackeln)
I	ARA Mülltonnen-Star	In eine Grätsche hüpfen und beide Hände nach oben strecken

#### Strophe 2

II	Ja die Dose ... Mülltonnen-ARA-Superstar	Schrittdrehung nach rechts & 1 x Klatschen – Schrittdrehung nach links & 1 x Klatschen (evtl. 1. & 3. Reihe rechts-links, 2. & 4. Reihe links-rechts)
II	Die Limoplastikflasche ... hat mich jetzt geschupst	Schrittdrehung nach rechts & 1 x Klatschen Zurück"stolpern" in die Aufstellung

#### Refrain

#### Strophe 3

II	Fröhlich lacht ... ich will Spaß	Fersen-Step: mit Ferse nach vorne tippen: rechter/linker Fuß abwechselnd
II	Die nette kleine Schachtel ... sucht sich ein Bonbon	Fersen-Step mit Armen, dazu die Hände nach vorne strecken (Handflächen nach vorne)

#### Refrain

#### Strophe 4

II	Sab - schubi dab ... jetzt im Nu	Hände einstützen und einmal um die eigene Achse drehen (anfersen), dann Hüfte wedeln
II	Und der vermischte Müll ... die ein jeder kennt	Hände nach oben strecken und winken und einmal um die eigene Achse drehen (anfersen), dann Hüfte wedeln

#### Refrain

#### Strophe 5

II	Nun ist endlich ... so ein wahrer Schatz	Drei Schritte nach vorne gehen, Kick, 4 Schritte nach hinten gehen (in die Aufstellung) (evtl. 1. & 3. Reihe hockelt, 2. & 4. Reihe macht Schritte)
II	Drum sammelt ... neues gleich entsteht	Drei Schritte nach vorne gehen, Kick, 4 Schritte nach hinten gehen (in die Aufstellung) (evtl. 1. & 3. Reihe macht Schritte, 2. & 4. Reihe hockelt)

#### Refrain

III	.... (a cappella - klatschen)	Nachstellschritt rechts-links-rechts-links... & mitklatschen
-----	-------------------------------	--

#### Refrain

Mit dem letzten „Oh yeah“ in eine Schlusspose gehen